

Waldemar Duscha

Technologietransfer in die Volksrepublik China durch Wirtschaftskooperation

VB TU Darmstadt



5167765

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen	XIII
Verzeichnis der Übersichten	XV
Verzeichnis der Abkürzungen	XVI
Vorwort	XXI

Einleitung	1
I. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
II. Darstellung und Begründung der Schwerpunkte der Arbeit	2
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
Außenwirtschaftssystem	5
Equity Joint Ventures	6
Sonderwirtschaftszonen	8

TEIL I:

Hintergründe, Ziele und Strategien der außenwirtschaftlichen Öffnung: Wachstums- und Strukturprobleme, Systemreform, technologische Modernisierung der Industrie	10
---	----

A. "Öffnungspolitik": Grundprobleme der Abgrenzung des außenwirtschaftlichen Konzepts in strategischer und ideologischer Sicht	10
I. Der Zusammenhang zwischen Entwicklungsstrategie, Systemreform und Öffnungspolitik	10
1. Grundprobleme der entwicklungsstrategischen Orientierung	10
2. Der Stellenwert der Öffnungspolitik für die Gesamtentwicklung	12
II. "Self-Reliance" versus weltwirtschaftliche Integration	14
B. Wachstumsstrategie und Strukturreform: Determinanten und Stabilisatoren der Öffnungspolitik	16
I. Ablösung der maoistischen Entwicklungsstrategie	16
1. Entwicklungsstrategische Grundfragen im ideologisch-historischen Kontext	16
2. "Modernisierung" - Übergang zu einer effizienzorientierten Wirtschaft	19
a. Der "neue große Sprung nach vorn"	19
b. Ansätze zu einer strukturell ausgewogenen Entwicklung	19
II. Ansätze und Probleme einer gleichgewichtigeren Wachstums- und Strukturpolitik	21
1. Wachstumspolitische Ziele	21
a. Längerfristige Projektionen	21
b. Mittelfristige Projektionen	22

2. Probleme und Perspektiven der strukturpolitischen Anpassung unter Berücksichtigung international vergleichbarer Länder	23
a. Nachfragestruktur	23
(1) Investitionen	25
(2) Konsum und Ersparnis	29
b. Internationaler Handel	30
(1) Export	31
(2) Import	32
c. Produktionsstruktur	33
d. Beschäftigung	37
3. Effizienzanalyse unter Berücksichtigung international vergleichbarer Länder	38
a. Verbrauch von Rohstoffen und Materialien	38
b. Einsatz von Zwischenprodukten	38
c. Einsatz von Kapital	39
d. Wachstumsbeitrag des technischen Fortschritts	40

C. **Schlußfolgerungen: Bedingungen und Strategien der industriellen Modernisierung durch Technologietransfer**

I. Effizienzprobleme der chinesischen Industriepolitik und Industrieplanung	41
1. Technologietransfer als Instrument zur Effizienzsteigerung	41
2. Koordinationsmängel im Planungswesen	43
II. Theoretisch-strategische Elemente des Technologietransfers	44
1. Technologietransfer durch Außenhandel	44
a. Grenzen einer außenhandelsdeterminierten Wachstumsstrategie	44
(1) Exportdiversifikation	44
(2) Importsubstitution	46
2. Wirtschaftskooperation und multinationale Unternehmen	47
3. Wachstumspole: Regionalisierung außenwirtschaftlicher Aktivitäten	50
III. Bestimmungsfaktoren eines "optimalen" Technologietransfers	52
1. Import von Großanlagen: Zentrale Erfahrungen Chinas im Technologietransfer	53
2. Ansätze einer neuen Technologietransferkonzeption	56
3. Entwicklung und Niveau der einheimischen F&E-Kapazitäten	58
a. Konzepte über den Zusammenhang zwischen F&E und technischem Fortschritt	59
b. Organisation des F&E-Bereichs	60
c. Finanzierung: Formen und Anreize	62
d. "Manpower" - Übertragung westlicher Managementsysteme	65

TEIL 2:

Die institutionelle Neuordnung des Außenwirtschaftssystems: Organe, Instrumente, Methoden und Implementierungsprobleme

67

A. Struktur- und Funktionsprobleme des chinesischen Außenwirtschaftssystems	68
I. Ineffizienzen im alten Außenwirtschaftssystem	68
1. Die außenwirtschaftliche Organisation bis 1979	68
2. Schwerpunkte der ersten Reformansätze (1979-1984)	69
II. Die Hauptorgane: Funktionen und Charakteristika	71
1. MOFERT	71
a. Kompetenzen in Leitung und Kontrolle	71
b. Export- und Importlizenzen	72
c. Handelsabkommen	73
d. Kooperationsprojekte	74
2. Formelle Außenwirtschaftsorganisationen	74
a. Außenhandelsgesellschaften	74
b. Treuhand- und Investitionsgesellschaften	77
(1) Zentrale Ebene: CITIC	77
(2) Provinzebene: PTIC	78
(3) Dienstleistungsgesellschaften (DLG)	79
3. Chinesische Unternehmen	80
III. De facto-Veränderungen seit 1979: Kritik und Perspektiven der Dezentralisierung	81
B. Komplementäre Fazilitäten im Bank- und Kreditwesen	83
I. Hauptorgane mit Devisenkontrollfunktionen	83
1. Chinas zweistufiges Banksystem	83
2. Die chinesische "Zentralbank" für Auslandstransaktionen	83
a. Rechtsstatus, Aufgaben und Funktionen der Bank of China	83
b. Instrumente im internationalen und nationalen Finanzbereich	84
c. Spezielle Aktivitäten der Bank of China in Hongkong	86
3. Weitere Institutionen	86
II. Bilaterale und internationale Finanzierungshilfen	87
1. Die Integration Chinas in internationale Finanzorganisationen	87
a. Internationaler Währungsfonds (IMF)	87
b. Weltbank (IBRD, IDA)	88
c. Asiatische Entwicklungsbank (ADB)	89
2. Bilaterale Entwicklungshilfekredite	89
3. Bedeutung und Funktionen internationaler Banken in China	90
III. Kreditaufnahmepotentiale und Verschuldungsbereitschaft	90
1. Struktur und Potentiale der Kreditaufnahme	90
2. Gründe einer zurückhaltenden Verschuldungsbereitschaft	93

C. Wirtschaftskooperation: Grundsätze und Formen	94
I. Grundsätze und Entwicklungsschwerpunkte	94
1. Verbreiterung der Kooperationskanäle	94
2. Rechtssystem: Grundsätze und Probleme	95
II. Formen der Wirtschaftskooperation: Nutzen und Nachteile für chinesische und ausländische Unternehmen	97
1. Kompensationshandel, Weiterverarbeitung und Montage	97
a. Formen eines Kompensationsgeschäfts	97
b. Vorteile für chinesische und ausländische Investoren	99
2. Contractual Joint Venture	99
a. Formen des Contractual Joint Venture	100
b. Kapitalbeteiligung und Gewinnverteilung	100
c. Management und Geschäftsbetrieb	101
d. Vorteile des CJV gegenüber anderen Kooperationsformen	101
3. Abkommen zur gemeinsamen Exploration und Entwicklung chinesischer Rohstoffvorkommen	102
4. Unternehmen unter ausschließlich ausländischer Kontrolle (Auslandsunternehmen)	102

TEIL 3:

Equity Joint Ventures: Analyse der Schwerpunkte, Organisations- und Operationsprobleme, Potentiale	104
A. Thematische und methodische Schwerpunkte der Felduntersuchung	104
B. Struktur und Dynamik des Kooperationsprozesses	107
I. Bestimmungsgründe der Kooperationsdynamik	107
1. Tendenzielle Abnahme des Investitionsrisikos	107
2. Ökonomische Anforderungen an Joint Ventures	109
II. Strukturmerkmale der Joint Ventures	109
1. Sektorale Prioritäten	110
2. Regionale Schwerpunkte	112
3. Herkunftsländer und sektorale Verteilung ausländischer Investoren	115
4. Größenstruktur der Joint Ventures	118
III. Trends und Potentiale	119
C. Grundsätze, Strategien und Probleme in der Verhandlungs- und Gründungsphase	119
I. Gesetzliche Rahmenbestimmungen für Joint Ventures	119
1. Rechtliche Unsicherheiten in der Gründungsphase	119
2. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	122
3. Das Joint Venture als chinesische Rechtsperson	122
4. Das Joint Venture als beschränkte Handlungseinheit	123

II.	Schemata des Gründungsablaufs	124
	1. Initiative zur Joint Venture Gründung	124
	2. Trennung zwischen Verwaltungs- und Geschäftskompetenz	125
	3. 'Feasibility'-Studien	126
	4. Zur Strategie der chinesischen Verhandlungsführung	128
	5. Generalisierung der Hauptprobleme während der Verhandlungsphase	129
	6. Transaktionskosten ausländischer Investoren	130
III.	Zusammensetzung und Bewertung des Investitionskapitals	131
	1. Bestimmungsgründe des Investitionsvolumens	131
	2. Festlegung des Beteiligungsverhältnisses	132
	3. Struktur und Bewertung der Kapitaleinlagen	134
	a. Allgemeine Prinzipien	134
	b. Bewertung chinesischer Fabriken und Ausrüstungen	136
	c. Bewertung von Standortnutzungsrechten	136
	d. Kapitalisierung, Bewertung und Schutz ausländischer Technologie	137
	(1) Abgrenzung zwischen Technologie und Know-how	137
	(2) Bewertungsgrundsätze und -probleme	138
	(a) Technologietransferverträge	139
	(b) Kapitalisierung der Technologie	140
	(3) Schutz der ausländischen Technologie	141
IV.	Operationsdauer und Beendigung von Joint Ventures	142
	1. Operationsdauer	142
	2. Beendigung: Liquidationsvorschriften und Bewertungsansätze	143
D.	Organisation, Management und Kontrolle	144
	I. Organisationsstruktur und -prinzipien	144
	II. Management und Kontrolle	146
	1. Organe des Joint Venture	146
	2. Methoden und Probleme der Unternehmensführung	147
	a. Prinzipien der Entscheidungsfindung	147
	b. Hindernisse eines effizienten Managements	147
	(1) Das Manager- und Stellvertretersystem	147
	(2) Mängel in Qualifikation und Initiative des chinesischen Managements	148
	3. Kompetenzen im betrieblichen Rechnungswesen	149
	4. Streitschlichtung und Arbitrage	151
	III. Kontrollbefugnisse seitens der chinesischen Behörden	151
	1. Die zentrale Position des MOFERT	151
	2. Die Position des Joint Venture innerhalb des chinesischen Planungssystems	152
	3. Devisenkontrollbestimmungen	153
	a. Organe der Devisenkontrolle	153
	b. Devisenpolitische Grundsätze für Joint Ventures	154

E. Operationsmethoden und -probleme	156
Vorbemerkung: Hauptprobleme der Operationsphase aus der Sicht ausländischer Investoren	
I. Beschaffung von Fremdkapital	157
II. Produkt- und technologiebezogene Probleme der Startphase	158
1. Selektionskriterien bei ausländischen Produktionsanlagen	158
2. Praktizierte Modelle zur Adaption moderner Technologien	159
III. Preis-, Beschaffungs- und Absatzpolitik	162
1. Grundsätze, Spielräume und Probleme der Preispolitik	162
a. Chinesische Rohstoffe und Vorleistungen	162
b. Preispolitische Grundsätze beim Absatz	163
2. Prinzipien und Probleme der Beschaffungspolitik	164
3. Produktabsatz, Marketing und Wettbewerb	167
a. Absatzstruktur und -strategien	167
(1) Export- versus Binnenmarktorientierung	167
(2) Importsubstitutionseffekte	171
(3) Exportdiversifikation	171
b. Wettbewerbsverhältnisse im nationalen und internationalen Markt	172
(1) Bestimmungsfaktoren der Wettbewerbsintensität in China	172
(2) Wettbewerbsnachteile der Joint Ventures in China	173
(3) China als Basis neuer Exportmärkte	174
4. Distribution und Marketing	175
a. Methoden der Distribution	175
b. Instrumente des Marketing	176
IV. Beschäftigungs- und Lohnpolitik	176
1. Methoden und Probleme der Beschäftigungspolitik	176
a. Anwerbungs- und Einstellungsverfahren	176
b. Grenzen einer betrieblichen Rationalisierungspolitik	178
2. Bedeutung und Funktionen von Gewerkschaften und Partei	178
3. Prinzipien der Lohn- und Einkommensverteilung	179
a. Lohn- und Bonussysteme für chinesische Arbeitskräfte	179
b. Entlohnungsregeln für chinesische Manager	182
4. Ausbildung von chinesischen Arbeitern und Fachkräften	183
5. Bestimmungsfaktoren einer niedrigen Arbeitsproduktivität	185
F. Erfolgsanalyse: Gewinn- und Expansionsaussichten im Spiegel unterschiedlicher Motivationen und Interessen	186
I. Bestimmung und Verteilung des Unternehmensgewinns	187
1. Bestimmung eines "rationalen" Gewinns	187
2. Chinas Steuersystem: Fiskal- versus Anreizsystem	188
a. Steuerkategorien im Joint Venture	188
(1) Industrie- und Handelssteuer, Zollabgaben	188
(2) Besteuerung des "Nettoeinkommens" des Joint Venture	188
(3) Steuerrichtlinien für Arbeiter und Management	190
b. Steuervorteile des Joint Venture gegenüber anderen Kooperationsformen	190
c. Steuervorteile als Investitionsanreiz: Die VR China im Vergleich zu ost- und südostasiatischen Ländern	192

3.	Verwendung des Gewinns nach Steuern	194
a.	Unternehmensfonds	194
b.	Reinvestitionen	194
II.	Abschließende Beurteilung der Koinzidenz chinesischer und ausländischer Ziele und Interessen	194
1.	Ziele und Interessen der Volksrepublik China	194
a.	Modernisierung versus Devisenerlösmaximierung	194
b.	Regionale Breiteneffekte	196
2.	Ziele und Interessen ausländischer Investoren	197
a.	Markt- versus Gewinnmotiv	197
b.	Bedeutung von Standortfaktoren	199
c.	Beurteilung weiterer Expansionsaussichten	199

TEIL 4:

Regionale Schwerpunkte des Technologietransfers: Ziele, Institutionen und Transferprobleme der Sonderwirtschaftszone Shenzhen

201

A. Konzeption und Implementierung

201

I.	Der Sonderstatus der Provinzen Guangdong und Fujian im dezentralisierten Entscheidungsprozeß	201
1.	Planungs- und Entscheidungsautonomie	201
2.	Gründe der Sonderstellung	202
II.	Hintergründe, Ziele und Charakteristika der Errichtung von Sonderwirtschaftszonen	203
1.	Probleme der entwicklungspolitischen Ausrichtung	203
2.	Charakteristika der Sonderwirtschaftszonen im Vergleich zu asiatischen Exportförderzonen	205
3.	Der Sonderstatus der Zonen im Rahmen des gesamtchinesischen Entwicklungskonzepts	206
III.	Institutionen und Instrumente zur Förderung der Wirtschaftskooperation	208
1.	Institutionen	208
2.	Instrumente	210
a.	Investitionsanreize für ausländische Investoren	201
b.	Prinzipien der Beschäftigung und Entlohnung	211
3.	Sonderbestimmungen für den Industriepark Shekou	212

B. Technologietransfer in die Sonderwirtschaftszonen durch Wirtschaftskooperation

213

I.	Wachstumseffekte des Technologietransfers	213
1.	Grundprobleme bei der Einschätzung von Wachstumseffekten	213
2.	Der Beitrag der Auslandsinvestitionen zum Kapitalstock der Sonderwirtschaftszone Shenzhen	215

3. Formen der Wirtschaftskooperation und des Technologietransfers	218
a. Bauwesen, Immobilien und Tourismus	219
b. Einzelhandel	221
c. Industrielle Produktion	222
(1) Technologietransfereffekte einzelner Kooperationsformen	222
(2) Sektorale Schwerpunkte und 'Linkage'-Effekte	226
II. Zahlungsbilanzeffekte des Technologietransfers	229
III. Beschäftigungseffekte des Technologietransfers	231
IV. Ausblick: Alternativkonzepte und Entwicklungspotentiale	233

Abschließende Beurteilung der Wirtschaftskooperation und des Technologietransfers	235
--	-----

Anmerkungen	240
--------------------	-----

Anhang

Dossier: Definition des chinesischen Sozialprodukts	281
Tabellen im Anhang	284
Übersichten im Anhang	290

Literaturverzeichnis	295
-----------------------------	-----

1. Bücher und Beiträge	295
2. Offizielle und halboffizielle Berichte, Daten, Dokumente und Statistiken	302
3. Gesetze und Abkommen	303
(a) VR China	303
(b) Joint Ventures	303
(c) Sonderwirtschaftszonen und offene Küstenstädte	304

Summary	305
----------------	-----